

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann Friedrich eine ganze Schaar solcher Einwanderer aus den Bergwerken Steiermarks und Kärnthens bei sich aufgenommen und aus dem neubevölkerten Christophsthal einen blühenden Schwarzwaldort geschaffen, welcher den Namen Freudenstadt erhielt. Der Name Christoph erinnert sogleich an den vortrefflichen Herzog, welcher die von seinem Vater Ulrich eingeführte Reformation in Württemberg organisirt und einheimisch gemacht hat (1550—1568).

Die Nachkommen jenes Johann Hegel aus Kärnthen haben bürgerliche Stellungen und Aemter bekleidet, als Handwerker und Beamte, als Lehrer und Pfarrer; es war ein Pfarrer Hegel, der, wie G. Schwab berichtet, unsern Schiller am 11. November 1759 in Marbach getauft hat. Der Name Hegel lebt in Württemberg fort und ist in den Oberamtsbezirken von Reutlingen und Böblingen von Alters her bekannt; aber von jenem Hegel, der um des Glaubens willen seine österreichische Heimath verlassen mußte, sind der Philosoph und die Seinigen wohl die letzten Nachkommen.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel wurde den 27. August 1770 in Stuttgart geboren, wo sein Vater unter dem Herzog Karl Eugen Rentkammersekretär war und als Expeditionsrath, welcher Titel ihm ertheilt wurde, in der altwürttembergischen Bureaukratie zu der höheren Beamtenordnung zählte. Im Beginn seines vierzehnten Lebensjahres verlor Wilhelm Hegel seine Mutter, deren Andenken er treu und liebevoll bewahrt hat (sie hieß Maria Magdalena geb. Fromme und starb den 20. September 1783). Er hatte nur zwei Geschwister: sein Bruder Ludwig machte die militärische Laufbahn und ist als Offizier unverheirathet vor ihm gestorben, seine Schwester Christiane hat ihn überlebt.

Die stuttgarter Lehrjahre umfassen in einem Zeitraum von achtzehn Jahren (1770—1788) die häusliche Erziehung, die Lateinschule und das Gymnasium, welches Wilhelm Hegel während eines Decenniums, vom Herbst 1777 bis zum Herbst 1787, von Stufe zu Stufe durchlaufen hat, und zwar als ein Muster Schüler, in jeder Classe durch Prämien ausgezeichnet, woraus so viel erhellt, daß seine Vernunftigkeit mit seinem Verneifer stets gleichen Schritt hielt.

## 2. Der Präceptor Böffler.

Unter allen Lehrern war der Präceptor Böffler ihm der liebste; er hat denselben während der ersten Jahre (1777—1779) zum Classenlehrer gehabt und ist später zweimal (in den Jahren 1780 und 1783)